

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 63 (1990)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen
Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Zentralpräsident Four Johannes Ledergerber, Schönbrunnstr. 4, 9000 St. Gallen
Tel. Privat 071 27 94 93 Geschäft 071 27 94 93

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Rupert Hermann, Obermoosstr. 16, 8355 Aadorf
Tel. Privat 052 61 17 51 Geschäft 052 81 84 76



Hinweis für Besteller

FOURPACK

Bestellungen für FOURPACK, die EDV-Software für den Einheitsrechnungsführer, können nur mit der offiziellen Bestellkarte (Lizenzvertrag), welche in der Heftmitte des «Der Fourier» Nr. 8/89 eingelegt war, erfolgen. Andere Bestellungen werden zurückgewiesen.

Lizenzverträge können gegen Einsendung eines frankierten und an sich selber adressiertes Rückantwortcouvert im Format C5, beim Präsidenten der ZTK, **Fourier Rupert Hermann, Obermoosstrasse 16, 8355 Aadorf**, angefordert werden.

Sektion Aargau

Präsident

Four Albert Wettstein, Zweierstrasse 5 C, 5443 Niederrohrdorf
Tel. P 056 96 33 65 G 056 51 22 66

Techn. Leiter

Oblt Werner Järmann, Sommerhaldenstrasse 13 c, 5200 Brugg
Tel. P 056 42 16 69 G 056 76 31 72

Adressänderungen an:

Four Rolf Steiner, Wilhof 182, 5708 Birrwil
Tel. P 064 74 11 23 G 064 70 11 70

HOTLINE - FOURPACK

Four Andreas Wyder, Forstweg 20, 5034 Suhr
Tel. G 01 809 52 03

● Nächste Veranstaltung:

Donnerstag, 6. Dezember 1990, Chlaushock in Wohlen mit Besichtigung Strohmuseum

Endschiesen vom 8. September 1990 in Kölliken

An diesem wunderschönen Spätsommertag versammelten sich 23 Schützen im Pistolenstand von Kölliken zum alljährlichen Endschiesen der Sektion. Die Schützen massen sich bei idealem Schiesswetter in vier Disziplinen:

- Wanderpreis
- Martini-Stich
- Gabenstich
- Olympiastich

Dazu kam noch der Glücksstich, bei dem neben Treffsicherheit auch das Glück des Schützen massgebend war. Dadurch erschienen auch Schützen in vorderen

Rängen, die ansonsten eher im Mittelfeld oder am Schluss einer Rangliste erschienen wären. Um der jungen Generation mit der Pistole 75 auch eine Chance zu lassen, wurde der Wettkampf zur Hälfte auf 25 m Distanz ausgetragen.

Obwohl wahrscheinlich nicht alle Schützen mit ihren Resultaten zufrieden waren, siegte am Schluss trotzdem die gute Laune. Dafür sorgte nicht zuletzt die gemütliche Atmosphäre der Schützenstube, die allen Teilnehmern aus früheren Endschiessen bereits bestens vertraut war.

Während die meisten Teilnehmer dem zweiten Wettkampf, dem Jassen frönten, gingen Four Heidi Suter, Four Luigi Trombetta und Oblt Werni Järmann daran, die erzielten Resultate auszuwerten und die Ranglisten zu erstellen. Nach dem Absenden, wo wiederum sehr schöne Preise zu gewinnen waren, wurden wir aus der Küche von Herrn Bigler mit einem ausgezeichneten Nachtessen verwöhnt. Die Kosten dafür wurden ausnahmsweise von der Sektionskasse übernommen.

Nach dem Nachtessen verabschiedeten sich die ersten Teilnehmer und nach und nach leerte sich die Schützenstube. Um ca. 22 Uhr konnte das erfolgreiche Endschiessen 1990 beendet werden.

Wir möchten es nicht versäumen, unseren beiden Schützenmeistern, Four Willy Woodtly und Four Willy Staub, sowie Four Heidi Suter unseren herzlichsten Dank für den reibungslosen und unfallfreien Verlauf der Veranstaltung auszusprechen. Ebenfalls nochmals danken möchten wir dem Pistolenclub Kölliken und dessen Personal, sowie Herrn Bigler, die uns die Durchführung des Anlasses erst ermöglicht haben.

Ranglisten:

Wanderpreis:

1. Rang	Willy Staub	274 Pkt.
2. Rang	Alfred Forster	269 Pkt.
3. Rang	Ruedi Spycher	264 Pkt.

Martinistich:

1. Rang	Willy Staub	100 Pkt.
2. Rang	Alfred Forster	97 Pkt. (8x10)
3. Rang	Anton Kym	97 Pkt. (7x10)

Gabenstich:

1. Rang	Anton Kym	88 Pkt.
2. Rang	Willy Staub	85 Pkt.
3. Rang	Alfred Forster	84 Pkt.

Glücksstich:

1. Rang	Alfred Forster	473 Pkt
2. Rang	Peter Remund	418 Pkt.
3. Rang	Erwin Wernli	414 Pkt.

Olympiastich:

1. Rang	Ruedi Spycher	91 Pkt.
2. Rang	Willy Staub	89 Pkt.
3. Rang	Alfred Forster	88 Pkt.

Sektion beider Basel

Präsident

Four Ruedi Schneider, Mischelstrasse 65, 4153 Reinach
Tel. P 061 711 84 42 G 061 23 03 33

Technische Kommission

Four Christoph Herzog, Flurstrasse 39, 4416 Bubendorf
Tel. P 061 931 28 52 G 061 925 91 11

Adressänderungen an:

Four Beat Sommer, Hegenheimerstrasse 14, 4055 Basel
Tel. P 061 43 58 50 G 061 20 96 22

HOTLINE - FOURPACK

Four Lancelot Marx, Stallenmattstrasse 12, 4104 Oberwil
Tel. P 061 402 05 34 G 061 22 26 06

Oblt Markus Jenni, Muesmattweg 70 a, 4123 Allschwil
Tel. P 061 63 94 32 G 061 302 39 63

Four Beat Sommer, Hegenheimerstrasse 14, 4055 Basel
Tel. P 061 43 58 50 G 061 20 96 22

Stamm

Mittwoch, 28. November, ab 18 Uhr, im Restaurant Uelistube
in Basel

● Nächste Veranstaltungen:

Dienstag, 20. November, Fachdienstübung 2

Mittwoch, 9. Januar 1991, Neujahrstamm

Gebirgsübung

Nun ist wieder die schöne Wanderzeit gekommen. Wenn sich dann zwei Sektionen zusammenschliessen, um gemeinsam ein Weekend unter dem Motto «ein bisschen Fachtechnik und Kultur und vor allem die Pflege der Kameradschaft» zu veranstalten, ist der Erfolg garantiert.

Nachdem wir Basler quer über den neuen Luzerner Bahnhofplatz gestolpert waren, erblickten wir unsere Kameraden der Sektion Zentralschweiz bereits an der Schiffsanlegestelle. Nach der herzlichen Begrüssung bestiegen wir das Dampfschiff «Stadt Luzern», welches uns nach Flüelen brachte. Nun dachten wohl die meisten von uns, dass der Zeitpunkt gekommen war, die Wanderschuhe fester zu schnüren. Doch gefehlt. Wir nahmen den Bus nach Altdorf, wo wir das Wilhelm-Tell-Denkmal besichtigten. Anschliessend unternahmen wir einen kurzen Rundgang und gerieten unverhofft in eine Anti-40-Tonnen-Manifestation.

Schliesslich bestiegen wir den Bus nach Bürglen und bezogen Quartier in einem schmucken Hotel. Nachdem bei einem ersten Bier die Zimmerschlüssel

vergeben wurden, besuchten wir das Tell-Museum. Unter fachkundiger Führung wurden uns die zahlreichen Exponate gezeigt, welche im übrigen auch die Existenz unseres Nationalhelden belegen sollen. Nach diesem kleinen Kulturtrip fanden wir uns im schönen alten Speisesaal des Hotel Tell wieder, wo wir den Apéro einnahmen und uns danach das feine Nachtessen serviert wurde. Beim Essen machte so manche Anekdote die Runde, die Stimmung konnte nicht besser sein. Den Abend liessen wir im benachbarten Restaurant mit urchiger Ländlermusik ausklingen.

Am nächsten Morgen nahmen wir das Postauto nach Altdorf und ein Bus brachte uns nach Flüelen. Nun galt es ernst. Einige Zeit marschierten wir der Gottard-Eisenbahnstrecke entlang, dann ging es steil bergauf. Manch einer hat wahrscheinlich seinen grossen Durst vom Vorabend bereut und wurde nun echt gefordert. Pünktlich um die Mittagszeit erreichten wir das Ziel, ein schönes Ausflugsrestaurant auf Ober-Saxen. Das Wetter war prächtig und wir genossen die herrliche Aussicht weit ins Urnerland hinein. Es folgte dann bereits der Abstieg zum Vierwaldstätter-See hinunter, wo wir die Tellskapelle und die Tellsplatte besichtigten. Nach einem Marsch dem See entlang, erreichten wir das Dörfchen Sisikon, wo wir auf einer Terrasse eine wohlverdiente Erfrischung zu uns nahmen. Danach bestiegen wir den Zug nach Luzern, wo sich die Wege unserer beiden Sektionen trennten.

Herzlichen Dank an unsere Kameraden der Sektion Zentralschweiz für die unvergessliche «Gebirgsübung» – wir werden uns bestimmt revanchieren./fb

Unsere Veteranen in Gedanken im . . .

Herbst 1939

As Vatter furt. Der Bueb scho gange.
Hai s Land und s Veh dehinde glo.
Und wie au d Bäum und d Ächer plange –
was Ma isch, muess a d Gränze stoh!

Was Ma isch, tuet iez Bunker boue,
spannt Netz us Dröhte wyt i s Land.
Was Ma isch, tuet sym Gwehr vertraue,
em gueten Aug, der feschte Hand.

Woll styge Näbel us de Matte
und schnoogen über d Hügel ue –
S weer Zyt für Wage, Sack und Chratte,
weer hööchschi Zyt zem ynetue.

Und sot nit s Haiweh afo trybe,
ziets aim nit zrugg ze Huus und Frau? –
Was Ma isch, waiss: So lang mir blybe,
blybt öisers Haim und d Haimet au!

Traugott Meyer

. . . das war der geistige Hintergrund, auf dem das «Team» Albi Altermatt und Paul Herde die 25 privilegierten Veteranen-Kameraden in die Gedankenwelt unserer Väter entführte. Es war kein gewöhnlicher «Ausflug», der die Teilnehmenden dank dem Zutun

von Petrus aus dem Regen in den Sonnenschein und dank Herrn Achermann's Fahrkunst vom Busbahnhof Basel, trotz schmaler Passagen und enger Kurven, bravourös in das herrliche Gebiet unserer Jurahöhen bei Pré-Giroud und wieder zurück führte. Alle «Zuhausegebliebenen» haben – aus den unterschiedlichsten Gründen – leider Unersetzliches verpasst. Die Fröh-aufsteher jedoch durften einen lehrreichen Schritt in die geschichtliche Zeit um 1930 vollziehen. Hätte es eigentlich nicht sämtliche Veteranen unserer Sektion in die Socken jagen und interessieren müssen, warum gerade in Vallorbe von 1937 bis 1939 bzw. 1941 die Festung Pré-Giroud etwa 35 m tief in den Berg versenkt, erbaut wurde? Auf dem Weg dorthin, durften wir dank nobler Geste von Emil Wermelinger im Bären, Twann, die ersten Gipfel und Kaffi zu uns nehmen.

Wer hätte nicht schon selbst seit langem gerne einmal in das Innenleben einer Festung geschaut? Verwundert es uns alle nicht, wie heute eine Trägergesellschaft durch ihre begeisterten Mitglieder dafür sorgt, dass sämtliche Einrichtungen in den ca. 500 m langen Verbindungsstollen (Maschinenräume, Kantonnements, Küche, Kranken- und Operationszimmer, Munitionslager, Munitionslifte, Geschützräume sowie Waffen, Uniformen, Dokumente und Bildmaterial) gut erhalten bleiben. Dies als Mahnmahl und Anschauungsunterricht für unsere und die nachfolgenden Generationen. Der Besucher erhält den Eindruck die Besatzung sei lediglich im Urlaub und kehre jeden Moment zurück!

In der Festung Pré-Giroud ob Vallorbe konnten wir uns davon überzeugen, wie schnell sich doch der Schritt von der Gegenwart in die Museums-Gedankenwelt vollzieht . . .

Dank der nächtelangen Vorbereitungsarbeit von Albi Altermatt nahmen die historischen und geographischen Zusammenhänge selbst für uns Laien Gestalt an, wurden transparent und überblickbar. Ein eindrückliches Erlebnis, das keiner von uns je vergessen wird!

Auf dem Mont-d'Orzeires konnten nicht nur die einmaligen sanitärischen Einrichtungen, mit denen sich die Bisons auf ihrer dortigen Farm offenbar verwöhnen lassen, sondern auch ein ausgezeichnetes Mittagessen samt einem exquisiten Tropfen genossen werden. Dank sei Dir, lieber umziehender Jürg, für Deine «geistreiche» Spende, mit der Du jeden überrascht und erfreut hast. (Zur Nachahmung bestens empfohlen – Der Verfasser).

Die «Gleichberechtigung von Mann und Frau» erläuterte in einzigartiger Gedichtform unser beneidenswert jung gebliebener Poet Hans Jag' den Winter – oder wussten Sie bis heute Bescheid über Herkunft und Bedeutung des berühmten Geschlechtes der Feigenwinter? Auch darüber schenkte uns Hans Einblick durch seine launige und humorvolle Dicht- und Vortragskunst.

Ohne Stress und Anstrengung meisterten wir anschliessend – trotz voller Bäuche – den Marchairuz und genossen das wundervolle Panorama jener Hochebene, die den Blick freigibt bis in die Savoyer Alpen. Am Lac de Gruyère erfreuten wir uns an der berühmten «Crème» oder anderen kulinarischen Kostbarkeiten, bevor wir müde aber reich an unvergänglichen Erlebnissen, wohlbehalten und voller Dank gegenüber den Verantwortlichen, zum Ausgangspunkt unserer Reise zurückkehrten. Zu unserem Leidwesen sei beigefügt, dass das eingangs erwähnte «Team» von Rücktrittsabsichten berichtete. So ein Schritt wäre freilich unverzeihbar, da die bisherigen Veteranenmärsche jeweils von ganz besonderer Qualität waren./ G.S.

Pistolenclub

Schützenmeister

Four Paul Gygax, Colmarerstrasse 49, 4055 Basel

Tel. P 061 43 06 23 G 061 286 63 14

● *Nächste Veranstaltungen:*

LUPI-Training, jeden Dienstag ab 18 Uhr,
DLWA Gellert

Samstag, 10. November, Martini-Schiessen Niederwil
und Reinacher Pistolen-Schiessen, Reinach/AG

Samstag/Sonntag, 17./18. November, Fritz Pümpin-
Schiessen, Gelterkinden

Rückblicke:

3. Basler Feldmeisterschaft 50/25 m

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Damen-Schiessclub Basel konnte auch die diesjährige Auflage reibungslos durchgeführt werden. Die Festwirtschaft fand wiederum Anklang und arbeitete dementsprechend gewinnbringend. Unter den 238 Teilnehmern finden wir unsere erfolgreichen Schützen auf folgenden Rängen:

4. Chris Müller 74/70 P., 13. Paul Gygax 73 P., 28. Josef Bugmann 71 P., 43. Daniel Peter 70 P., 49. Max Gloor 69 P., 51. Ernst Balmer 69 P., 75. Frédy Gacond 67 P., 95. Reynold Pillonel 65 P., 108. Kurt Lorenz 64/63 P., 122. Ernst Niederer 70 P., und 190. Rupert Trachsel 69 P.

Die unlogisch erscheinende Rangierung der beiden letztgenannten Kameraden basiert auf der Regelung, wonach das erstgeschossene Resultat für die Vergabe der Ränge zählt. Mit andern Worten: Ernst und Rupi hatten auf das falsche Pferd gesetzt.

Jubiläumsschiessen Sempach

Nur drei Unermüdlige konnten sich für diesen Anlass begeistern. Rupi Trachsel war nicht zu bremsen und buchte nur Erfolge: Militär 54, Jubiläum 54. Kranz 56, Präzision 91, Schnell 99 und Duell 98. Doris Hofer punktete wie folgt: Militär 53, Jubiläum 53, Präzision 94 und Schnell 95. Paul Gygax buchte Schlachtfeld 55 und Schnell 97 zu seinen Gunsten.

Kleine Schweizerreise

Am Ramsteiner-Schiessen in Zwingen waren Rupert Trachsel, Daniel Peter und Ernst Niederer erfolgreich.

Das Stanser Pistolen-Gruppenschiessen 25 m beendeten alle zählenden Teilnehmer in den Kranzrängen. Michael Schiener mit 195 Punkten verzichtete auf den schönen Gruppenpreis, weil er anständigerweise bei seiner ersten Teilnahme nicht abkassieren wollte. Rupert Trachsel 186 (bereits im Besitze dieses Preises), Daniel Peter 184 (der Glückliche), sowie Josef Bugmann und Paul Gygax mit je 183 Punkten vervollständigten den Erfolg der Gruppe Spatz.

Nächste Station war das Nidwaldner Pistolen-Gruppenschiessen in Beckenried. Dort waren erfolgreich: Michael Schiener, Rupert Trachsel, Josef Bugmann und Doris Hofer.

Weiter ging es nach Balsthal an die Solothurnische Feldmeisterschaft 50/25 m. Auf beiden Distanzen punkteten Michael Schiener und Rupert Trachsel. Auf 50 m taten dies noch Josef Bugmann, Doris Hofer, Ernst Niederer und Kurt Lorenz.

Letzte Station war das Römerschiessen in Augst. Beide Distanzen schlossen erfolgreich ab: Rupert Trachsel, Michael Schiener und Doris Hofer. Auf 50 m war dies Alice Tschernko und auf 25 m Paul Gygax.

Coupe Fribourg

Nachdem es lange Zeit nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen ausgesehen hatte, gab es letztlich an der Spitze der Rangliste doch noch eine klare Entscheidung: Wanderpreisgewinner Rupert Trachsel 72 P., 2. Daniel Peter 64 P., 3. Josef Bugmann 58 P., 4. Kurt Lorenz 57 P., 5. Paul Gygax 56 P., 6. Werner Flükiger 55 P., 7. Ernst Niederer 53 P., und 8. Ernst Ballmer 43 P.


Dem Stifter dieses attraktiven Wanderpreises, Reynold Pillonel, fehlt ein einziges Resultat um rangiert werden zu können.


Eidgenössische Pistolenkonkurrenz (EPK)

Alle folgenden Schützen erreichten die Spezialauszeichnung (zwei Kranzresultate): R. Pillonel, D. Peter, J. Bugmann, P. Gygax, A. Huggler, W. Flükiger, R. Trachsel, E. Niederer und K. Lorenz.

E

dle
Walliser
Weine
von



 **PROVINS
VALAIS**

Kantonaltische 50 m und 25 m

Kranzresultate auf 50 m schossen: R. Trachsel, J. Bugmann, K. Lorenz, C. Müller, W. Flükiger, D. Peter, E. Niederer, A. Huggler und H. von Felten.

Auf der kürzeren Distanz gab es Kranzresultate für C. Müller, P. Gygax, R. Trachsel, R. Pillonel, D. Peter, J. Bugmann, E. Ballmer, K. Lorenz, H. von Felten, und E. Niederer. – Bei diesem Wettbewerb lag unsere Kranzquote bei 100%.

SRPV-Pistolenwettkämpfe 25 m

Erfolge im Präzision-, Duell- und Standard-Programm verbuchte Paul Gygax. Rupert Trachsel tat dies in der Präzision und im Duell. Ferner gab es noch zwei Erfolge in der Präzision durch Josef Bugmann und Doris Hofer.

Zusätzlich zur entsprechenden Kranzkarte gibt es hier noch Gutschriften von ein, zwei oder drei Meisterschaftspunkten. 15 derartige Punkte berechtigen zum Bezug einer schönen Meisterschaftsmedaille. – Es ist eigentlich schade, dass nicht mehr Schützen diese günstige Wettkampfgelegenheit wahrnehmen.

Sektion Bern

Präsident

Four Donald Winterberger, Moosbühlstrasse 11, 3302 Moosseedorf
Tel. P 031 85 01 86 G 031 65 80 35

Technische Leitung

Lt David-André Beeler, Mittengraben 49, 3800 Interlaken
Tel. P 036 22 67 80

Adressänderungen an:

Four Werner Marti, Nünenenstrasse 30, 3600 Thun
Tel. P 033 23 15 85 G 031 67 43 17

HOTLINE - FOURPACK

Four Heinz Grossenbacher	G 033 22 70 44
Four Adrian Santschi	G 031 63 34 37
Four Markus Schärz	G 033 27 13 40
Lt David-André Beeler (in Notfällen) (Koordination)	P 036 22 67 80

● Nächste Veranstaltung:

Altjahresstamm

Donnerstag, 13. Dezember in unserem Stammlokal Restaurant Egghölzli um 20 Uhr. Wir treffen uns zu einem ungezwungenen Höck, zum Gedankenaustausch und zur Kameradschaftlichkeit.

Herbsttour Oberalp-Tujetsch

Die Ausschreibung zur jährlichen Herbstübung im Gebirge fand ein gutes Echo. Mit Start im Bahnhof Bern vervollständigte sich die Liste bis zum Umstieg in Luzern, wo noch der 28. Teilnehmer zur Gruppe stiess. In Göschenen wechselten wir auf Schmalspur und erreichten via Schöllenen – Andermatt um ca. 19 Uhr das Dorf Rueras in der Talgemeinde Tavetsch. Im gediegen erneuten Hotel Posta bezogen wir Zimmer

bis zum letzten verfügbaren Bett. Einige fanden Unterkunft in einem benachbarten Haus. Die Tafelrunde vereinigte wieder alle Teilnehmer, wo bis zu vorge-rückter Stunde unter anderem dem Veltliner gehul-digt wurde.

Die Tagwache am Sonntag war fliessend, entspre-chend dem Alternativprogramm für ältere Semester. Frühe Tagwache gab es indessen für den Zentralpräsi-denten Kamerad Johannes Ledergerber. Rechtzeitig traf er zum Frühstück ein, um dann gestärkt mit uns den Pazzolastock in Angriff zu nehmen. Seine Teil-nahme ehrte uns.

Die Gruppe «Pazzolastock» bestieg um acht Uhr den Zug Richtung Oberalppass. Der Aufstieg forderte schon bald heraus; Jacken und Pullover verschwanden allmählich im Rucksack, Ärmel wurden zurückge-krempelt. Kleinere Halte dienten nicht nur als Ver-schnaufpause, sondern auch zur Betrachtung der schönen Morgenlandschaft. Auf dem Gipfel des Paz-zolastockes gab es den obligaten Handschlag und Gip-feltrunk. Die Rundschau bot Gelegenheit, mit oder ohne Karte, die Kenntnisse der Gipfel zu erneuern bzw. zu erweitern. Nach Rast und eingenommener Zwi-schenverpflegung traten wir den zunächst steilen Ab-stieg an. Bei teilweise noch vorhandenen Eis- oder Schneestellen war Vorsicht geboten. Ohne Zwischen-fall erreichten wir die Matten. Der Lärm der zahlreich nach dem Oberalppass strebenden Töfffahrer durch-brach die Stille dieser schönen Alpenwelt. Bevor die Oberalpreuss überquert wurde, versammelten wir uns zur Mittagsverpflegung und liessen die vom Abstieg strapazierten Beine ruhen. Die «Oberalppgruppe» strapazierten auf der Strasse zu uns zur Fortsetzung des Mar-sches nach der Station Nätschen, wo bereits die «Jas-sergruppe» mit Kartenlesen beschäftigt war. Einige Unentwegte nahmen den letzten Abstieg nach Ander-matt unter die Füsse. Die übrigen benützten die FO. Ab Andermatt traten wir wiederum vollzählig die Rückkehr über Luzern an, mit der Überzeugung, ein sinnvolles Wochenende bei guter Kameradschaft ver-bracht zu haben.

Pistolensektion

Präsident
Rf Markus Truog, Bernstrasse 8, 3072 Ostermundigen
Tel. P 031 31 04 37 G 031 51 10 44

Der letzte Schuss in der Saison 1990 ist nun verklun-gen. Der Vorstand freut sich, dass wieder ein Jahr un-fallfrei vorübergehen konnte und dankt allen Teilneh-mern an den Schiessanlässen für ihre Disziplin. Leider stimmt die abnehmende Beteiligung an unseren An-lässen nicht gerade optimistisch. Es fehlen vor allem Neueintritte von jüngeren Mitgliedern. Damit die Pistolensektion noch lange Jahre bestehen kann, muss unbedingt die Beteiligung und die Rekrutierung von Neumitgliedern gefördert werden. Für Anregun-gen in dieser Beziehung ist der Vorstand jederzeit empfänglich.

Der Fourier 11/90

Sektion Graubünden

Präsident
Four Alex Brembilla, Wiesentalstrasse 105, 7000 Chur
Tel. P 081 27 17 34 G 081 21 02 60

Techn. Leiter
Hptm Beat Niggli, Grosshaus, 7214 Grösch
Tel. P 081 52 11 67 G 081 21 02 71

Adressänderungen bitte an den Präsidenten melden.

HOTLINE - FOURPACK

Four Andreas Cotti, Taminserstrasse 147, 7012 Felsberg
Tel. P 081 22 88 24
Four Valentin Tschärner, Casa Foil Cotschen, 7077 Valbella
Tel. P 081 34 40 38

Stamm Chur

Dienstag, 4. Dezember, ab 18 Uhr, im Hotel Marsöl, Chur

Stamm Ortsgruppe Engadin

Donnerstag, 6. Dezember, im Hotel Albana, St. Moritz

Stamm Regionalgruppe Poschiavo

Donnerstag, 6. Dezember, im Hotel Suisse, Poschiavo

● Nächste Veranstaltungen:

Regionalgruppe Mittelbünden

Samstag, 17. November, Kochkurs im Hotel Belfort, Alvaneu-Dorf

Gruppo Furieri Poschiavo

Giovedì, 6 dicembre, Esperienze 1990

● Nächste Schiessanlässe:

Samstag, 10. November, 17. St. Luzi-Schiessen in Chur

Samstag, 24. November, Endschiessen und Absenden

Adj Uof Wohler in Chur

Ist unsere Truppenverpflegung noch zeitgemäss? Mit diesen Worten eröffnete Adj Uof Peter Wohler, am 21. September ein interessantes Referat im Zivilschutzzentrum Meiersboden in Chur. Erfreulicherweise durfte er zahlreiche Quartiermeister, Fouriere und einen Küchenchef willkommen heissen.

Der erste Teil des Referates galt den Neuerungen, Erfahrungen und Schwachstellen im Truppenhaushalt.

Wie der Referent eingangs erwähnte, bestehen (immer noch) erhebliche Unterschiede zwischen militärischen und zivilen Kücheneinrichtungen. Im Gegensatz zu den einfachen Truppenküchen besitzen leistungsfähige zivile Betriebe Umluftöfen, Mikrowellen, Steamers, VAC-Geräte, Schneidemaschinen, Réchauds und anderes mehr. Entsprechend fortschrittlich ist damit auch die Kochtechnik, wie z. B. das Garen und Regenerieren. Zudem werden im zivilen Handel Verpflegungsmittel oder ganze Mahlzeiten als Halb- und Fertigfabrikate angeboten, deren Herstellungskosten im Preis inbegriffen sind. Gemäss Ziff. 149 TH sollten aber «keine» Dienstleistungen bezahlt werden, die mit angemessenem Aufwand durch die Truppe selber erbracht werden können».

Im Verpflegungswesen der Armee sind beachtliche Neuerungen zu verzeichnen. So wurde per 1. 1. 90 die

Detachementsausrüstung eingeführt. Anfangs 1991 wird die neue aus Plastik hergestellte Feldflasche mit einem Fassungsvermögen von 8 dl abgegeben. Ihr Behälter ist etwas weniger hoch als bei der bisherigen. Zudem kann sie an die Schutzmaske «angedockt» werden. Demnächst steht dem Wehrmann aber auch eine neue Gamelle mit Einsatz zur Verfügung. Sie ermöglicht die Trennung der Menübestandteile.

Zur Produktion von Fasskesseln wird heute ausschliesslich Chromnickelstahl verwendet. Und im Zusammenhang mit den immer kleiner werdenden Beständen wird nur noch der vierteilige Speiseträger hergestellt.

Weisse Blusen für die Küche

Demnächst wird die Küchenmannschaft für stationäre Verhältnisse mit weissen Blusen ausgerüstet.

Eine weitere Neuerung bildet die Einführung der Kantinenverpflegung für höhere Unteroffiziere. Diese Besserstellung von Fourier und Feldweibel hat allerdings ihre Tücken. Erfahrungsgemäss trug dieser Umstand in den vergangenen Monaten leider dazu bei, dass die Verpflegungsverteilung in den Rekrutenschulen und Wiederholungskursen durchwegs unbefriedigend war.

Änderung Verpflegungskredit

Schliesslich wurde der Verpflegungskredit in den Rekrutenschulen während der Kasernenzeit auf Fr. 5.50 festgesetzt. In der Verlegung erhöht sich der Ansatz auf Fr. 6.20.

Nachdem ein Versuch im Frühling erfolgreich verlief, wurde diese Regelung in allen Sommerschulen eingeführt. Sie soll eine allzu grosse Reservebildung zu Beginn verhindern und damit eine gleichmässigerer Verteilung des Verpflegungskredites gewährleisten. Ein Übertrag von geäußneten Guthaben in die Verlegungszeit ist nicht möglich. Wohl muss aber ein allfälliger Passivsaldo übernommen werden. Der generell eingeführte Urlaubsbeginn am Samstag morgen ermöglicht zusätzliche Einsparungen.

Als Schwachstellen bei den Fourieren bezeichnete Adj Uof Wohler den Wareneinkauf. Stichworte wie Lieferanten, Preise, AVM-Bestellungen und Warenkontrollen sagen genügend aus. Vielfach wird bereits die Rekognosizierung der Ortslieferanten nicht sorgfältig genug durchgeführt. Dies kann zu Verunsicherungen bei Phantasiepreisen nach unten und oben führen. Beispiel: Ein Grossverteiler bot Schweinskoteletten zu Fr. 9.- pro kg an . . . Damit hätte er aber nicht einmal die Selbstkosten gedeckt . . . (Diese würden bei ca. Fr. 14.- liegen.)

Auch die Menüplanung entspricht nicht immer den Anforderungen. Vielfach werden die Feldverhältnisse nicht berücksichtigt. Zudem nimmt mancher Fourier seine Rolle als Chef zu wenig wahr. Diese Schwächen kommen bei der Verpflegungsverteilung oder wenn zusätzlich notwendige Verpflegungsabgaben erfolgen müssen, zum Vorschein.

Bei den Küchenchefs sind die wunden Punkte bei der Zeitplanung, den Bestellungen, dem Kochkistenkochen, aber auch bei der Hygiene (persönliches Tenü, Feldverhältnisse) zu beobachten.

Menügestaltung

Der zweite Teil des Referates konzentrierte sich auf die Menüplangestaltung. Die veränderten Essgewohnheiten der heutigen Soldaten bewirken eine Anpassung des Truppenhaushaltes. Fast täglich publizierten Zeitungen und Zeitschriften Ernährungsinformationen. Dabei kommt dem Nahrungsfasergehalt eine zentrale Bedeutung zu. Beispiel: Apfelsaft und Weissbrot sind arm an Nahrungsfasern. Nach zwei Stunden fühlt man sich hungrig. Das Gegenteil ist der Fall, wenn Äpfel und Vollkorn- oder Ruchbrot eingenommen werden. Zudem wäre das körperliche Wohlbefinden bei 5 Mahlzeiten besser als bei 3. Deshalb heisst es, vermehrt schwache Zwischenverpflegungen in Form von Äpfel, Birnen, Brot und Biskuits einzuschalten. Auch Getränke, wie z. B. Zitronenwasser und Tee sollten vermehrt abgegeben werden.

Frühstück der 90er Jahre

Bei der Diskussion um die einzelnen Mahlzeiten stand das «Morgenessen der 90er Jahre» im Mittelpunkt. Es soll sich in Form eines einfachen Frühstücksbuffets zeigen lassen! Die individuelle Wahl an Getränken muss gewährleistet sein. Zum Beispiel können nebeneinander heisses Wasser für Sofortkaffee und heisse Milch für SMP offeriert werden. Das Schwarzbrot sollte frisch sein. Resten sind zu vermeiden. Auch Butter muss immer genügend vorhanden sein (10 g-Portionen oder 100 g-Tafeln). Konfitüre kann in Portionen oder Bols abgegeben werden. Schliesslich gehört auch Käse für ca. einen Drittel der Mannschaft täglich auf den Tisch. Hin und wieder darf ein Joghurt oder ein Ei das Angebot bereichern. Per 1. 1. 91 wird die «Palette» mit Frühstücksflocken (Art. 90.72, Säcke zu 12 kg) ergänzt. Die Grundmischung enthält Haferkleie, Soja-, Weizen-, Hirseflocken und Gerste. Sie wirkt verdauungs- und appetitfördernd und reguliert den Cholestrinhaushalt. Bei Bedarf können zum Beispiel Sultaninen beigegeben werden. Zum Anrühren kommt nur pasteurisierte oder gekochte Milch in Frage. Die finanzielle Belastung liegt bei ca. Fr. 4.20 pro kg bzw. 8–10 Rp. pro Mann.

Die Beschaffung des Fleisches spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Seit der neuen Verpflegungskonzeption Optima ist das Schweinefleisch dem Kuhfleisch gleichgestellt. Für den Hinterviertel gibt es ausser beim Nachschub keinen Richtpreis mehr. Das Fleisch darf nur von inländischen Tieren stammen und muss nicht mehr in grossen Stücken geliefert werden. In der Regel gilt, dass dreimal pro Woche Kuhfleisch zubereitet werden sollte. Daneben sind Pflichtkonsum, Wurstwaren, Geflügel, Fische und Fleischersatz einzuplanen. Zu Kritik gibt immer wieder die Behandlung des Fleisches Anlass. Deshalb sind die Hygienevorschriften strikte zu beachten.

Verkochtes Gemüse?

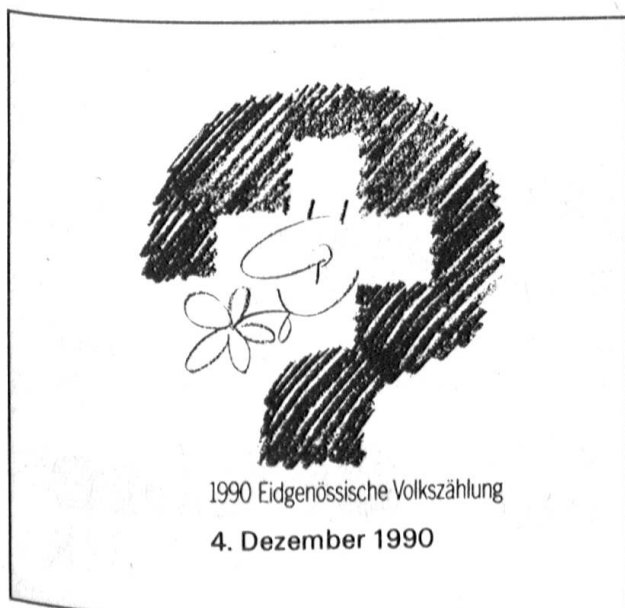
Ein weiteres Thema ist das tägliche Angebot von Gemüse. Es sollte nicht verkocht werden. Eine andere Möglichkeit bietet sich mit dem Salat. Adj Uof Wohler empfiehlt dabei den Mischsalat. Als Basis dienen hier Kopfsalat, Endivien, Chinakohl und Zuckerhut. Sie können nach Belieben mit Gurken, Ciccorino, Rotkabis, Pepperoni, Brüsseler usw. ergänzt werden. Die entsprechende finanzielle Mehrbelastung beläuft sich etwa auf Fr. 10.- pro 100 Portionen (d.h. Basis Salat ca. Fr. 15.- bis Fr. 20.- plus Ergänzungen gemäss obigen Vorschlägen ca. Fr. 10.- = total Fr. 25.- bis Fr. 30.-).

Schliesslich spielt auch die Kartoffel eine grosse Rolle im Truppenhaushalt. Es gibt nicht nur grosse und kleine Kartoffeln. Auch ist es falsch, nur billige zu kaufen. Es empfiehlt sich die unterschiedlichen Kocheigenschaften der einzelnen Typen A, B und C zu beachten. Für den Truppenhaushalt käme fast nur die Kategorie A in Frage. Denn diese ist kochfest und behält die Form; Tip: Nicola-Kartoffeln.

Die Gestaltung der Menüpläne ist nicht einfacher geworden. Heute dominiert im Zivilleben vielfach die Schnellverpflegung, wie z. B. Spaghetti, Pizza, Hamburger und Würstchen. Dies steht natürlich im krassen Gegensatz zu den Militärménüs. Vernunft, Erfahrung und das Kennen der Bedürfnisse der Wehrmänner sind Voraussetzungen für die Gestaltung eines optimalen Menüplanes.

Dass im Truppenhaushalt ein Umdenken stattfindet, ist offensichtlich. Dies steht im Einklang mit dem folgenden Satz aus dem Schreiben des Ausbildungschefs vom Dezember 1989: «Unsere Führung muss eindeutig menschenbezogener werden. Sie hat sich den Menschen und unserer Gesellschaft anzupassen.

PS. Beachten Sie auch den Beitrag «Truppenverpflegung heute und morgen» in Nr. 10/Okttober sowie den Artikel über das «Müesli» in dieser Ausgabe auf Seite 443.



1990 Eidgenössische Volkszählung
4. Dezember 1990

Sektion Ostschweiz

Präsident

Four Hans-Peter Widmer, Obertor 6, 9220 Bischofszell
und Neuenburgerstrasse 7, 5004 Aarau
Tel. P 064 24 94 10 und 071 81 24 34 G 064 21 92 34

1. Techn. Leiter

Oblt Adrian Bucher, Oberwiesstrasse 50, 8645 Jona
Tel. P 055 28 41 62 G 01 492 48 80

Adressänderungen an:

Four Hanspeter Croato, Bahnhofstrasse 25
8253 Diessenhofen Tel. P 053 37 14 43 G 053 37 31 21

HOTLINE - FOURPACK

Four Manfred Flück, Postfach 19, 9052 Niederteufen
Tel. G 071 22 45 01 (Werktags von 7.30 - 12/13.30 - 17 Uhr)

Ortsgruppe St. Gallen

Obmann

Four Elisabeth Nüesch Schopfer, Bühlstrasse 30, 9436 Balgach
Tel. P 071 72 50 95

Techn. Leiter

Oblt Pius Zuppiger, Bürgerholzstrasse 19a, 8500 Frauenfeld
Tel. P 054 21 06 11 G 052 85 53 55

● Nächste Veranstaltung:

FOURPACK - Info-Abend

Ende November 1990 ist in St. Gallen ein Info-Abend über das FOURPACK vorgesehen. Interessierte Mitglieder, auch aus den benachbarten Ortsgruppen, wenden sich bitte an Four E. Nüesch Schopfer.

Rückblick:

Wo sind sie geblieben - die Anmeldungen zur Velofahrt vom 15. September? Eingeladen waren der MFD-Verband St. Gallen/Appenzell, der Verband Schweiz. Militärküchenschefs Sektion Ostschweiz und unsere Mitglieder. Da sich nur Einzelne zur Teilnahme entschliessen konnten, sahen sich die Organisatoren gezwungen, den Anlass abzusagen. - Schade! - Denn die technischen Leiter haben viele Stunden (Streckenrekognoszierung, Fachfragen usw.) für die Vorbereitung dieser Velofahrt investiert./ENS

Ortsgruppe Frauenfeld

Obmann

Four Hans-Peter Widmer, Obertor 6, 9220 Bischofszell
und Neuenburgerstrasse 7, 5004 Aarau
Tel. P 064 24 94 10 oder 071 81 24 34 G 064 21 92 34

● Nächste Veranstaltungen:

Samstag, 17. November, Fahrtraining in Veltheim (gemäss Ausschreibung im März), die angemeldeten Personen erhalten eine separate Einladung

Sonntag, 25. November, Militärwettkampf in Frauenfeld

Samstag, 1. Dezember, 20 Uhr, Jahresschlussabend im Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

Übung «Wilde Sau»

Was mag wohl die Voranzeige zu diesem Titel im Jahresprogramm verheissen?

Am Samstag, 22. September versammelten sich gegen 20 Interessenten mitten im Festungsgürtel einer Grenzbrigade. Begrüsst wurden wir vom Jägerobmann des Reviers Wäldi, Herrn Nater, welcher uns zusammen mit seinen Jägerkameraden und Kreisförster Herrn Kreis in die Geheimnisse der Jagd-, Forst- und Naturschutzgesetze einführte. Nach dem Grundsatz «Die Natur mit Wild und Pflanzen hegen und pflegen» betreiben die Waidmänner ihr Hobby. Fürwahr ein schönes Hobby, welches jedoch bei einem seriösen Betrieb auch ein gewichtiges Mass an Opfer erfordert.

So wurden wir bei dieser Revierbegehung an verschiedene Posten geführt, wo das Jagdgesetz und dessen Umgang erklärt, über Wildschäden an Pflanzen und Bäumen und entsprechenden möglichen natürlichen Abwehrmassnahmen orientiert wurde.

Die permanenten Festungsanlagen und der Autobahnneubau, welche sich mitten im Revier befinden, mussten ebenfalls durch bauliche Massnahmen Rücksicht auf den Wildwechsel nehmen. An einem weiteren Posten wurden wir im Detail über die Sicherheit und das Schiessen mit Jagdwaffen aufgeklärt, so auch mit welcher Munition welche Tierart erlegt wird. Anschliessend durfte jeder selbst mit einer Doppellaufbüchse einige Schrottladungen auf ein markiertes Ziel abgeben. Die Treffer wurden von den Waidmännern beurteilt.

Am vorletzten Posten fanden wir eine grosse Zahl Tierpräparate einheimischer Tier- und Vogelarten. Interessantes konnte uns Herr Nater über die Lebensweise jeder Tierart berichten.

Zum Schluss fanden wir uns in einer gemütlichen Jagdhütte zu einem kühlen Trunk (zur ebenfalls kühlen Witterung), wo wir die Jäger über weitere wissenswerte Details befragen konnten. Ein interessanter Nachmittag mit Informationen zur Natur, welche wieder immer mehr einen nicht zu unterschätzenden Stellenwert in unserem Alltag einnehmen wird, ging nur allzusehnlich vorüber. Sicherlich dürfte dieser Anlass für weitere, bisher inaktive Mitglieder wiederholt werden, welche damit auch einen ersten Schritt zur Teilnahme an unseren Aktivitäten unternehmen könnten.

Wir danken dem Obmann, den Natur- und Wildhütern für die tadellose Organisation./rn

Ortsgruppe Rorschach

Obmann
Four Hansruedi Baur, Dorfstrasse 239, 9423 Altenrhein
Tel. P 071 42 55 86 G 071 72 53 53

Techn. Leiter
Hptm Erich Lowiner, Scholastikastrasse 18, 9400 Rorschach
Tel. P 071 41 72 03 G 071 41 13 33

● Nächste Veranstaltung:
Freitag, 30. November (Einladung erfolgt separat)

Der Fourier 11/90

Ortsgruppe Oberland

Obmann
Four Urs Lufi, Gartenweg 3, 9470 Buchs SG
Tel. P 085 6 18 26 G 085 6 01 71

Techn. Leiter
Hptm Josef Signer, Harztannenstrasse 4, 9450 Altstätten
Tel. P 071 73 33 37 G 071 75 15 44

Ortsgruppe See/Gaster

Obmann
Four Jürg Gubser, c/o Gubser Treuhand, Glärnischstrasse 7,
8640 Rapperswil SG
Tel. P 055 86 39 79 G 055 27 97 97

Techn. Leiter
Oblt Urs Hanselmann, Rainstrasse 5, 8645 Jona
Tel. P 055 28 21 93 G 01 944 52 47

Ortsgruppe Wil

Obmann
Four Willi Helg, c/o Rowito AG, untere Bahnhofstrasse, 9500 Wil
Tel. P 073 22 03 30 G 073 22 55 14

Technischer Leiter
Lt Christian Jörgensen, Winterthurerstrasse 11, 8370 Sirmach
Tel. P 073 26 39 28 G 073 20 22 22

Stamm
Jeden ersten Freitag im Monat, ab 20 Uhr, im Restaurant Freihof,
9500 Wil SG

Section Romande (ARFS)

Kontaktadresse
four Michel Hornung, Talstrasse 10, 3174 Thörishaus
Tel. P 031 88 06 96 G 031 60 22 94

Stamm in den Kantonen Jura, Neuenburg, Freiburg, Wallis, Waadt und Genf
Es gibt auch Gruppen der ARFS in den Städten Basel, Bern und Zürich

Benutzt die Gelegenheit während Eurem Welschlandaufenthalt zur Teilnahme an den vielfältigen Veranstaltungen der «Groupements» unserer Sektion. Programm wird über obige Kontaktadresse zugestellt.

Sektion Solothurn

Präsident
Four Martin Bünzly, Postfach 210, 4501 Solothurn
Tel. P 065 22 39 04 G 062 25 33 66 077 47 30 73

1. Techn. Leiter
Oblt Qm Marcel Probst, Haldenstrasse 14, 2540 Grenchen
Tel. P 055 28 52 49 G 055 21 61 11

Adressänderungen an:
Four Rolf Eggenschwiler, Josef-Reinhart-Weg 4
4513 Langendorf

HOTLINE - FOURPACK
Four Max Fuchs, Burgunderstrasse 14, 4512 Bellach
Tel. G + P 065 38 26 95

Sezione Ticino

Casella postale 22, 6512 Giubiasco

Presidente

Furiere Adriano Pelli, via alle Gerre 20, 6512 Giubiasco
Tel. P 092 27 20 22 U 092 62 14 84

Commissione tecnica

Iten Qm Aldo Facchini, via Martignoni 6, 6900 Massagno
tel P 091 57 17 59 U 092 27 48 46

Iten Qm Martino Regli, Hotel Piazza, 6612 Ascona
tel P 093 36 12 94 U 093 35 11 81

Visita al Museo dell'aviazione a Dübendorf

Sabato 15 settembre si è svolta la visita al Museo dell'aviazione di Dübendorf. La giornata, organizzata dal Presidentissimo Pelli, ha avuto un buon esito.

Il ritrovo per tutti i 21 partecipanti era fissato al cancello d'entrata del Museo. Il programma della giornata era suddiviso in 2 parti principali: la visita al museo e il pranzo in comune. La visita propriamente detta ci è stata facilitata dalla presenza di una guida. In lingua italiana ci è stata spiegata tutta l'evoluzione dell'aviazione militare svizzera attraverso le prime «macchine volanti», i cui piloti provenivano dalla cavalleria, fino ai velivoli supersonici, Mirage III compreso. Gli aspetti collaterali ma importanti quali le comunicazioni, i rilevamenti fotografici e l'armamento ci hanno permesso di acquisire delle conoscenze supplementari.

Molto interessante è stato il fatto di aver potuto vedere i 2 prototipi dei caccia svizzeri degli anni 50-60, che non sono stati acquistati a beneficio degli Hunter.

Dopo questa visita così interessante ci siamo recati al ristorante per il pranzo. Il collega fur Zingg ha dimostrato ancora una volta le sue qualità organizzative e culinarie (scelta del menu). Il buonumore tipico tra di noi ha fatto da contorno al pasto. La partenza da Dübendorf ha segnato la fine di una nuova proficua giornata. Un grazie sincero ai partecipanti che di buon mattino si sono sobbarcati la trasferta.

Sektion Zentralschweiz

Präsident

Four Urs Bühlmann, Lützelmatthstrasse 10, 6006 Luzern
Tel. P 041 31 56 18 G 041 57 22 72

Techn. Leiter

Oblt André Grogg, Laubacherstrasse 10, Postfach, 6033 Buchrain
Tel. P 041 33 41 00 G 041 44 58 00

Adressänderungen schriftlich an den Präsidenten:
(Adresse siehe oben)

HOTLINE - FOURPACK

Zeiten: Werktags von 8.30-11.30 Uhr / 13.30-16.30 Uhr
(Bitte nur die angegebenen Zeiten / Tf-Nummern benutzen)

Four Hans-Ruedi Schürmann G 041 24 11 11
Four Urs Bühlmann G 041 57 22 72

Sektion Zürich

Präsident

Four Hans Gloor, Aspacherstrasse 36, 8413 Neftenbach
Tel. P 052 31 10 43 G 01 850 36 00

TK-Leitung

Hptm Qm Rudolf Weber-Matter, Josefstr. 18, 8427 Rorbas
Tel. P 01 865 57 85 G 01 334 56 71

Adressänderungen an:

Four Marc Bösch, Schwerzimatthstrasse 67, 8912 Obfelden
Tel. P 01 761 70 06 G 01 383 23 00

HOTLINE - FOURPACK

Zeiten: Werktags von 8.30-11.30 Uhr / 13.30-16.30 Uhr
(ausserhalb dieser Zeiten in **Notfällen** Privatnummer wählen)

Four Walter Rohrer P 01 825 60 14 G 01 332 98 29
Four Rolf Bischofberger P 01 833 19 22 G 052 85 22 78
Hptm Rudolf Weber-Matter P 01 865 57 85 G 01 334 56 71

● Nächste Veranstaltung:

Freitag, 16. bzw. 23. November, Samstag, 17. bzw. 24. November, 14. Combatschiessen der Technischen Kommission in Winterthur

Dä RG-Quickservice

Es ist egal durch welchen RG-Obmann die Veranstaltungen organisiert werden. **Die Einladungen richten sich stets an alle Mitglieder der Sektion Zürich**, unabhängig von deren Wohn- oder Arbeitsort.

Freitag, 14. Dezember, Jahresschluss-Stamm
(RG Bülach)

Regionalgruppe Bülach

Obmann

Four Hansjörg Hunziker, Zum Spycher, 8735 St. Gallenkappel
Tel. P 055 88 24 81 G 055 88 11 14

● Nächste Veranstaltung:

Jahresschluss-Stamm am Freitag, 14. Dezember, ab 19.30 Uhr, im Restaurant/Hotel «Landhus» in Zürich-Seebach (bei der Endstation Tram Linie 14)

Kegelabend mit Überraschung

Schon bald neigt sich mein erstes Jahr als Obmann der RG Bülach seinem Ende entgegen. Ich möchte das laufende Jahr mit einem gemütlichen Kegelabend abschliessen. Ich würde mich freuen, ausser dem «hartem Kern» auch noch ein paar unserer neu in den Verband aufgenommenen Kameraden begrüßen zu können. Leider sind an den letzten Stämmen keine Frauen mehr erschienen. Deshalb rufe ich den «Anhang» auf, kommt doch zu diesem Anlass und zert Eure Männer einfach mit.

Gerne erwarte ich Eure Anmeldung bis spätestens 5. Dezember. Ruft mich für diesen Anlass jedoch nur unter der privaten Telefonnummer an. Bis bald.

Aufruf

Ich möchte alle Mitglieder der RG Bülach, insbesondere auch unsere jungen Kameraden animieren, aktiv am Verbandsgeschehen teilzunehmen. Es wird nicht erwartet, dass Ihr an jedem Stamm oder Anlass erscheint, aber es wäre doch schön und für alle abwechslungsreicher, wenn ab und zu ein neues Gesicht die Gesprächsrunde oder den Anlass bereichert. Wir Obmänner versuchen, interessante und oft auch ungewöhnliche Anlässe zu organisieren. In einer Gruppe können Besichtigungen durchgeführt werden, welche Einzelpersonen nicht zugänglich sind. Oft scheitert ein Anlass an mangelnder Beteiligung, was sowohl für den Organisator, als auch für die interessierten Kameraden eine Enttäuschung darstellt. Mit Eurer aktiven Hilfe können wir Euch auch etwas bieten.

Oft gehen einem Obmann die Ideen aus oder fehlende Beziehungen verhindern den Einblick in unbekannte Gebiete. Mit Deiner Hilfe oder einem Hinweis kannst Du mithelfen, ein Jahresprogramm abwechslungsreich zu gestalten.

Ich freue mich, Dich an einem der nächsten Anlässe kennenzulernen oder nehme Anregungen und Programmvorschlüsse gerne entgegen.

*Obmann RG Bülach
Hansjörg Hunziker*

Pistolensektion

Obmann
Four Hannes Müller, Lenzburgerstrasse 30, 5507 Mellingen
Tel. P 056 91 29 81

Adressänderungen an:
Ernst Müller, Lerchenberg 17, 8046 Zürich

● Nächste Veranstaltungen:

Lupi Schiessen 1990/91

Wieder regelmässig jede Woche mit anschliessendem Winterstamm. Wann und wo entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Winterprogramm.

Rückblicke:

18. Römerguet-Schiessen, Oberentfelden

Unsere Gruppe Gmüeshändler totalisierte bei diesem Gruppenwettkampf 427 Punkte. Sie ist damit im 35. Rang von total 52 Gruppen klassiert. Die besten PSS'ler waren Hannes Müller und Fritz Reiter mit je 90 Punkten gefolgt von Marcel Rohrer mit 85 Punkten.

20. Schorüti-Schiessen, Kölliken

Das bei diesem Gruppenwettkampf geschossene Gruppenresultat von 429 Punkten reichte zum 43. Rang von 72 Gruppen. Auch bei diesem Anlass erwiesen sich die beiden Schützen Hannes Müller mit 95 Punkten und Fritz Reiter mit 93 Punkten als die erfolgreichsten Teilnehmer der PSS.

6. Hochwacht Pistolen-Gruppenschiessen, Zürich-Fluntern

Die Gruppe Hindersi schoss bei diesem Anlass ein Gruppentotal von 648 Punkten. Dieses Resultat reichte für den 30. Rang von 58 Gruppen. Wie könnte es anders sein, der beste Gruppenschütze mit 134 Punkten heisst wieder Hannes Müller. Weitere gute Resultate lieferten Albert Cretin mit 133 Punkten und Markus Wildi mit 131 Punkten. Den Gruppenpreis erhielt Markus Wildi zu Eigentum.

Schützenbund Limmattal 1990

Die PSS stellte bei diesem alljährlich stattfindenden Sektionswettkampf 14 Schützen. Klassierung: 5. Rang von 10 Stammsektionen mit 89,331 Punkten. Die besten Teilnehmer waren: Fritz Reiter 93 Punkte, Marcel Rohrer 92 Punkte und Markus Wildi 91 Punkte. Einen besonderen Applaus verdient Lukas Bärlocher der mit 88 Punkten seinen ersten Kranz erhielt. Bravo!

Eidgenössisches Schützenfest Winterthur

Der Rangliste vom Eidgenössischen Schützenfest entnehmen wir, dass die PSS Fouriere Zürich mit 90,800 Punkten im 194. Rang von total 250 Sektionen klassiert ist. Von den 20 gemeldeten Kameraden der PSS traten besonders hervor: Markus Wildi 97 Punkte, Fritz Reiter 94 Punkte und Hannes Müller 92 Punkte.

Mannschaftswettkampf:

(Teilnahme total 669 Mannschaften)

PSS-Gmüeshändler: Rang 119.

Beste Einzelresultate:

Hannes Müller/Fritz Reiter	76 Punkte
Albert Cretin/Markus Wildi	74 Punkte

PSS-Hindersi: Rang 432.

Beste Einzelresultate:

Kurt Helbling	69 Punkte
Claude Croset	68 Punkte
Eduard Bader	67 Punkte

Bundesprogramm 25/50 m 1990

54 Schützen absolvierten das Bundesprogramm 1990. Dabei konnten 21 Anerkennungskarten abgegeben werden, was einer Quote von 38,889% entspricht. Unsere besten Teilnehmer waren:

50 m

Hans Lehmann	94 Punkte
Andreas Kramer	93 Punkte
Piergiorgio Martinetti	91 Punkte

25 m

Marcel Rohrer	199 Punkte
Albert Cretin	198 Punkte
Fritz Reiter/Hannes Müller	197 Punkte

Von den 54 Teilnehmern schossen 29 Schützen das Programm 25 m und 25 Schützen das Programm 50 m.